

Online-Trading-Universiade - Abschlusswoche

Slavisa Dosenovic • Tuesday, October 2, 2012

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die vom italienischen Onlinebroker Directa S.I.M.p.A. organisierte Online-Trading-Universiade nähert sich langsam aber sicher ihrem Ende zu. Wir sind mittlerweile bis zur letzten Woche dieses spannenden Wettbewerbs mit Echtgeld für internationale Hochschulen vorgestoßen.

Anfangs gab es ziemlich viele Überraschungen, aber der Markt hat das vordere Feld ziemlich effizient bereinigt und den Faktor des Glücks auf ein Minimum reduziert, so dass sich im fortschreitenden Geschäft die robustesten Teams auf den vorderen Plätzen etabliert haben. Das Schöne in diesem Business ist die Tatsache, dass Smartness, Fleiß, Ausdauer und Disziplin immer belohnt werden, frei dem Motto: Cash only. In nahezu allen anderen Berufssparten haben sich Sabotage, cheap talk und andere unlautere Vorgehensweisen im Laufe der Zeit eingebürgert und gelten mittlerweile als ein normales Phänomen. Im Trading ist es anders, hier zählt wirklich nur die erreichte Performance. So konnte sich **ein satter Anteil in Höhe von 45 Prozent aller angetretenen deutschen Teams auf der positiven Seite der Balance halten** und wir wissen aus Erfahrung: green is good. Ehrliche Gratulation für diese vollbrachte Leistung ist das mindeste, was man hier aussprechen kann.

So wie es momentan aussieht kommen die diesjährigen Gewinner von der **Hochschule Augsburg**. Das TFOA-Team hält zum jetzigen Zeitpunkt eine **Performance von sage und schreibe 124.05 Prozent**. Das ist im Lichte des professionellen Vorgehens, man möge sich nur den eingesetzten Hebel näher ansehen, eine beachtliche und bewundernswerte Errungenschaft dieser begabten Juniorhändler. Es freut einen auch zu sehen, dass die Praktiker nicht von einer Universität kommen. Hier wurde die richtige Frage gestellt und zwar: Wie. So gehen in der Regel Ingenieure vor. Die meisten Zeitgenossen heutzutage sind in der Frage Warum und den Kausalzusammenhängen hoffnungslos verloren, sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Vielleicht ist es einmal an der Zeit die Denkweise Aristoteles, die das alte Europa geprägt hat, abzustreifen, sprich wieder anzufangen beide Gehirnhälften zu benutzen. Ob man will oder nicht, die jetzige Krise wird schon dafür sorgen, deshalb ist sie nur zu begrüßen. Die Lösung ist ziemlich einfach, eine Synthese aus Wie und Warum, oder ein Zustand in der Physik, den man als Supraleitfähigkeit bezeichnet. Das würde die notwendige Flexibilität schaffen, aber vermutlich wird es eher zum Äußersten kommen. Das ist für einen Trader nicht weiter schlimm, denn es gibt viel Geld zu verdienen, wenn man von Blinden umgeben ist.

Auf dem zweiten Platz folgt den Augsburgern **das italienische Team The Golden Swan von der Economia MO**. Hier liest man **schöne 65.54 Prozent** auf den Auszügen des Teams ab. Das wird die Augsburgern kaum gefährden, den erfahrungsgemäß müssten die Italiener alles Erreichte auf den Tisch legen und riskieren um noch mit einem letzten Glücksriff das Blatt zu wenden. Dafür ist aber, vorausgesetzt, dass die goldenen Schwäne nicht Baron Rothschild persönlich in ihrer Mitte wissen, der Einsatz viel zu hoch. Dieses Szenario ist also eher unwahrscheinlich.

Das TripleA-Team, angeführt von Capitano Gionchetti Fabio, **von der Economia SA** logiert heute auf dem etwas unbequemen dritten Platz. **52.9 Prozent**, das ist ein Hauch von Nichts an Vorsprung vor dem vierten Platz. Gewöhnlich sieht ein Hauch von Nichts, wiederum vorausgesetzt man hatte

Glück und der Amor war nicht betrunken, nur an einer Frau reizend aus.

Was aber das obige Team angeht, hier könnte **LEVERAGED ALPHA von der IAE G. Eiffel Paris mit erreichten 52.4 Prozent an Gewinn** zu einem echten Problem werden.

TSR Trading Systems von der HWR Berlin hält ein Plus in Höhe von 48.71 Prozent und somit den fünften Platz. Dieses Team hat viel gehandelt, hatte auch zeitweise viel Glück, aber das Glück ist mit den Tüchtigen.

Das Team der UNIVERSITÄT HEIDELBERG muss jetzt die Rechnung für das letzte Quartal begleichen. Der Start war super, erwischte wurde die Abwärtsbewegung im Euro vor der Griechenlandwahl, dann ließ das Traden nach, ließ noch einmal nach, bis es zum Stillstand kam. Schade, hier war mehr Potential drin, dennoch: Bisher der sechste Platz von insgesamt 98 angetretenen Universitäten, das ist sehr gut. In der letzten Woche sind es noch **46.8 Prozent an Gewinn**, die drei kleineren Verlusttrades haben etwas an Gesamtperformance genagt, aber das ist nicht weiter schlimm.

Eine Verbesserung um drei Plätze erfährt **BÖRSENVEREIN ASCHAFFENBURG, der Depotgesamtwuchs in Höhe von 27.44 Prozent** und der neunte Platz können sich durchaus sehen lassen.

HBK von der Universität Hamburg WISO verlor in der letzten Woche deutlich an Boden, hier liest man **gegenwärtig 23.76 Prozent** ab.

Zu erwähnen bleiben noch die **Teams GHI mit plus 7.71 Prozent und das zweite Team aus Heidelberg mit plus 7.15 Prozent**. Es macht ganz den Eindruck als ob es gelungen ist die Hände von Herr Rau chirurgisch vom Schachbrett zu trennen, so dass er jetzt traden kann.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, das war es für diese Woche.

Zum Schluss der obligatorische Händlerwitz:

A minister dies and is waiting in line at the Pearly Gates. Ahead of him is a guy who's dressed in sunglasses, a loud shirt, leather jacket, and jeans.

Saint Peter addresses this guy, "Who are you, so that I may know whether or not to admit you to the Kingdom of Heaven?"

The guy replies, "I'm Joe Cohen, stockbroker, of New York City."

Saint Peter consults his list. He smiles and says to the stockbroker, "Take this silken robe and golden staff and enter the Kingdom of Heaven."

The stockbroker goes into Heaven with his robe and staff, and it's the minister's turn. He stands erect and booms out, "I am Joseph Snow, pastor of Saint Mary's for the last forty-three years."

Saint Peter consults his list. He says to the minister, "Take this cotton robe and wooden staff and enter the Kingdom of Heaven."

"Just a minute," says the minister. "That man was a stockbroker-- he gets a silken robe and golden staff but I, a minister, only get a cotton robe and wooden staff? How can this be?"

"Up here, we work by results," says Saint Peter. "While you preached, people slept; his clients, they prayed."

Das Directa-Team grüßt Sie ganz herzlich, wünscht Ihnen noch eine angenehme Restwoche und bedankt sich für Ihre Aufmerksamkeit.